



Kofinanziert von der
Europäischen Union

SH



Schleswig-Holstein
Landesregierung

Digitalisierungsmaßnahmen in kleinen Unternehmen (DKU)

Positivliste insbesondere förderwürdiger Vorhaben

Verbesserung der IT-Sicherheit	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau wesentlicher Teile einer IT-Sicherheitsinfrastruktur• Einführung sicherer digitaler Datenlagerung und –sicherung• Einführung von Cyber-Security Maßnahmen• Maßnahmen zur Initiierung von betrieblichen IT-Sicherheitsmanagementsystemen (ISMS)• Einrichtung von Authentifizierungsverfahren• Maßnahmen, um eigene digitale Produkte und Dienstleistungen vor Produktpiraterie zu schützen• Initialisierung der sicherheitsrelevanten Nutzung von Cloudtechnologien
Verbesserung digitaler Geschäftsmodelle	<ul style="list-style-type: none">• Einführung neuer, digitaler Vertriebskanäle inklusive Aufbau des elektronischen Handels optimiert für unterschiedliche digitale Endgeräte (z.B. Onlinehandel für mobile Endgeräte / mobile e-commerce)• Einführung digitaler Schulungskanälen wie z.B. Webinare• Einführung professioneller Webshops
Digitalisierung von Prozessen	<ul style="list-style-type: none">• Einführung eines Enterprise Resource Planning System (ERP) sowie die Anbindung neuer digitaler Schnittstellen an das ERP, die analoge Prozesse ersetzen oder neue ermöglichen• Einführung eines Manufacturing Execution Systems (MES), sowie Anbindung neuer digitaler Schnittstellen an das MES, welche analoge Prozesse ersetzen oder neue ermöglichen• Einführung eines Customer Relationship Management Systems (CRM) oder auch Content Management System (CMS), Einführung einer Softwarelösung zur digitalen Datenverwaltung und –speicherung• Einführung von Warenwirtschaftssystemen• Einführung digitaler Zeiterfassungssysteme• Einführung optischer Erfassungen (z.B. Raumaufmaßsysteme, Erfassungen von Distanz, Material, Beschaffenheit, Entfernungen, Scan usw.) und Messungen unterschiedlicher Oberflächen und Räume unter Zuhilfenahme von Lasertechnologien sowie die medienbruchfreie Übermittlung der erfassten Daten an das eigene ERP/MES/CRM/CAD oder ähnliche Softwarelösungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Enterprise-Resource-Planning-Systeme (ERP) und Produktionssysteme, insb. mit dem Manufacturing Execution System (MES) – „Industrie 4.0“ • Implementierung eines Dokumenten Management Systems (DMS) optional inklusive notwendiger Server- und Netzwerkstrukturen (Digitale Büro) • Einführung von Mensch-Maschinen-Interaktion in der Produktion und Dienstleistung, z.B. Datenbrillen, Augmented Reality, Virtual-Reality-Lösungen, Cobots (kollaborative Roboter) • Aufbau der Infrastruktur zur Erhebung und Analyse großer Datenmengen/ Big-Data-Anwendungen • Digitalisierung von Logistik-Prozessen (z.B. Etikettenscanner, Barcodedrucker, Warenmanagementsysteme, RFID) • Einführung einer Computer-Aided-Manufacturing-Software (CAM-Software) • Einführung neuer Softwarelösungen wie z.B. CAD um analoge Prozesse und Tätigkeiten zu digitalisieren • Einführung einer betriebsbezogenen Internet-of-things-Plattform (IoT) • Digitalisierung von unternehmensinternen Prozessen (z.B. in den Bereichen Controlling, Personalwirtschaft, Materialwirtschaft) • Schaffung der Voraussetzungen für dezentrales Arbeiten (z.B. beim Kunden vor Ort) mit Anbindung an das eigene ERP/CRM/DMS • Einführung von speziellen Softwarelösungen mit erheblichen Digitalisierungsfortschritt
Digitalisierung von Produkten und Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von predictive-maintenance Anwendungen (z.B. Remotesteuerung) • Einführung digitaler 3D-Visualisierungen (z.B. Messestände, virtueller Rundgang, Panorama- oder 360°-Ansichten)

Digitalisierungsmaßnahmen in kleinen Unternehmen (DKU)

Negativliste nicht-förderwürdiger Vorhaben

Nicht förderfähige Ausgaben	<ul style="list-style-type: none">• Standard Hard- und Software für eine gebräuchliche Büroausstattung• Hard- und Software, die selbst erstellt wurde• reine Ersatzbeschaffungen für bereits vorher im Unternehmen verwendete Systeme ohne wesentlichen Digitalisierungsfortschritt• Gebrauchte Geräte und Ausstattung, inkl. Software• Wartung und Softwarepflege• Erstausrüstung für Unternehmensgründung• Hardware, Software und Dienstleistungen ohne Bezug zum Projektziel und Unternehmenszweck• Veranstaltungstechnik (Lautsprecher, Mikrofone etc.), Beleuchtungstechnik, Foto- und Videokameras• Maschinen (Produktionsmaschinen, Verpackungsmaschinen, 3D-Drucker, Fräs- und Drehmaschinen usw.)• Möbel, Regale etc. (Beispiel: keine Schränke für Rack-Server)• Kommissionierautomaten, pharmazeutische Analysegeräte• Kosten für die Erstellung oder Optimierung einer Website (inkl. Social Media Kanäle) zur reinen Unternehmens- oder Produktdarstellung (also ohne Verknüpfung mit den betrieblichen Abläufen)• Anfertigung von Fotos, Audio- oder Videoaufnahmen• Kosten für gängige Online-Marketing-Maßnahmen (wie zum Beispiel Suchmaschinenoptimierung und -anzeigen (SEO/SEA), Display-Advertising, Content Marketing, E-Mail-Marketing)• Maßnahmen, die vorwiegend der Umsetzung einer gesetzlichen Vorschrift dienen, (z. B. Umsetzung der DSGVO, DIN-Zertifizierung)• Updates bestehender Systeme, Ersatzinvestitionen oder Kapazitätserhöhungen ohne wesentlichen Digitalisierungsfortschritt• Leistungen und Wirtschaftsgüter, die von verbundenen oder sonst wirtschaftlich, rechtlich oder personell verflochtenen Unternehmen (einschließlich aller Unternehmen, an denen mit den Gesellschaftern verwandte Personen, Ehepartner der Gesellschafter oder mit Gesellschaftern in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft lebende Personen Anteil halten bzw. in einer Unternehmensbeziehung stehen) erbracht bzw. hergestellt oder erworben werden;• Besuch von reinen Informations- und Messeveranstaltungen• Gebäude- und Geländeüberwachung (z.B. Videoüberwachungssysteme, Alarmanlagen, Schließsysteme)• Schulungen an Hard- und Software ohne direkten Bezug zu den förderfähigen Vorhaben• gewöhnlichen Betriebskosten des Unternehmens, wie laufende Steuerberatung, regelmäßige Rechtsberatung oder Werbung
-----------------------------	--